

# Oetiker, Otto

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **86 (1968)**

Heft 32

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

lungsarbeit für die Reifen der britisch-französischen «Concorde» wurden ebenfalls auf der neuen Anlage durchgeführt. Die Reifen der «Concorde» wurden kürzlich als erste für Überschall-Verkehrsflugzeuge zugelassen.

DK 061.6:629.11.012.55:629.13

**Erster Atomstrom aus Lingen.** Am Montag, dem 20. Mai 1968, um 12.19 Uhr, lieferte das von AEG-Telefunken errichtete Kernkraftwerk Lingen den ersten elektrischen Strom in das Verbundnetz der VEW (Vereinigte Elektrizitätswerke Westfalen AG). Das Kernkraftwerk hat eine elektrische Leistung von 252 MW und ist das dritte deutsche Atomkraftwerk mit einem Siedewasserreaktor. Es entstand in vierjähriger Bauzeit am Dortmund-Ems-Kanal in der Nähe der Stadt Lingen. Der Reaktor war am 31. Januar dieses Jahres zum ersten Mal kritisch geworden. Ihm ist ein mit Öl befeuerter Überhitzer nachgeschaltet.

DK 621.039.524.44

**Auf dem Flughafen Zürich** wurde kürzlich eine Treibstoff-Auffanganlage erstellt und in Betrieb genommen. Sie soll verhindern, dass bei einem Betriebsunfall auf dem Flugsteig grössere Mengen Treibstoff in die öffentlichen Gewässer gelangen. Es handelt sich um eine Stauschütze, die am Ende einer Eindolungsstrecke des durch das Flughafenareal fliessenden Altbaches eingebaut wurde. Die Anlage kann von einem Mann bedient werden. Mobile Absauggeräte entfernen den aufgestauten Treibstoff.

DK 656.71

## Wettbewerbe

**Schule und Heim für hör- und sprachgeschädigte Kinder in Ebikon-Luzern.** Im Auftrag des Regierungsrates des Kantons Luzern eröffnet die Stiftung «Gehörgeschädigtenheim Luzern» einen zweistufigen Wettbewerb. Die erste Stufe bildet ein Ideenwettbewerb. In zweiter Stufe wird ein auf sechs bis zehn Verfasser (aus dem Ideenwettbewerb) beschränkter Projektwettbewerb durchgeführt. Beide Wettbewerbsstufen werden vom gleichen Preisgericht beurteilt. Bei der im Endurteil festzulegenden Rangfolge berücksichtigt das Preisgericht die Qualität der Entwürfe beider Stufen. Teilnahmeberechtigt sind alle in den Kantonen Luzern, Ob- und Nidwalden, Schwyz, Uri, Zug, Aargau und Solothurn seit mindestens 1. Januar 1967 niedergelassenen, im Schweizerischen Register der Ingenieure, Architekten und Techniker (RIAT) eingetragenen Baufachleute. Als Niederlassung gilt sowohl der Wohnsitz als auch der Geschäftssitz (Haupt- oder Zweigniederlassung, wobei aber in letzterem Fall ein normaler Bürobetrieb vorhanden sein muss). Für die Teilnahme unselbständig Erwerbender gelten die Bestimmungen der SIA-Norm Nr. 152. Der Beizug nichtständiger Mitarbeiter ist ausgeschlossen. Architekten im Preisgericht sind: Rudolf Christ, Basel, Ernst Gisel, Zürich, Otto Schärli, Adligenswil, Max Wandeler, Luzern. Ersatzfachpreisrichter ist Carl Kramer, St. Niklausen. Preise: Die für die zweite Wettbewerbsstufe qualifizierten sechs bis zehn Entwürfe werden je mit 4000 Fr. entschädigt. Für Preise und Ankäufe in der zweiten Stufe, sowie für den Ankauf besonderer Leistungen der ersten Stufe stehen weitere 36 000 Fr. zur Verfügung.

Das Programm gliedert sich in Internats-Unterrichts- bzw. Behandlungsräume für vorschulpflichtige Kinder und schulpflichtige Jugendliche, ferner in allgemeine Abteilungen und Anlagen (Gemeinschaftszentrum, Wirtschaftstrakt, Verwaltung, Krankenabteilung, Dienstwohnungen, Turn- und Sportanlagen, Aussengestaltung). Die Internatsabteilungen sind als «Familien»-Wohneinheiten mit weiteren Räumen organisiert. Diese Einheiten umfassen je eine Stube und mehrere Wohnzimmer, Schlafzimmer, Wasch-, WC- und Nebenräume. Im Raumprogramm sind detaillierte Angaben enthalten für: 1. *Vorschulpflichtige Kinder*: Kindergarten mit fünf Wohneinheiten zu 9—10 Kindern, Schulungs- und Übungszimmer, Kinderaudiologie (Behandlungsräume, Räume für Rhythmik, Bibliothek, Besucher, Sekretariat usw.), Spiel- und Robinsonplätze; 2. *Schulpflichtige*: Zwölf Wohneinheiten für je rund zehn Jugendliche, 41 Räume für Unterricht und Handarbeit (Handfertigkeit), drei Räume für Lehrer, Bibliothek usw., Turnhalle mit speziellen Behandlungs- und Übungsräumen, Kleinschwimmhalle, Nebenräumen, ferner Aussenanlagen für Turnen, Sport, Pause, Freizeit. 3. *Gemeinschaftszentrum* mit Saal für Gottesdienst, Versammlungen, Gemeinschaftsanlässe, Ausstellungen usw. (Bühneneinrichtung, Foyer, Garderoben). 4. *Wirtschaftstrakt* mit Essräumen, Office, Küche, Wäscherei und Lingerie, Heizanlage, Lager- und Speicherräume, Luftschutz. 5. *Verwaltung*

mit acht Räumen; 6. *Krankenabteilung* mit drei Krankenzimmern und zugehörigen Räumen für Untersuchung, Teeküche, Apotheke, Schwester usw. 7. *Unterkunft*: Drei Wohnungen zu vier bis fünf Zimmern für Direktor, Hauswart und Geistliche, 54 Wohnschlafzimmer für Schwestern (18) und Angestellte (36) sowie Teeküche, Aufenthaltsräume, Nebenräume.

Anforderungen a) *Ideenwettbewerb* (erste Stufe): Situation und Modell, Projektpläne (zum Teil schematisch), Organisations-Erläuterungen, alles im Massstab 1:500, ferner Wohneinheit 1:100, Gesamtanlage (Kontrollblatt) Massstab 1:2000, kubische Berechnung; b) für den *Projektwettbewerb* kann das Programm auf Grund des Ergebnisses der ersten Stufe noch modifiziert werden. Es wird den hierzu eingeladenen Bewerbern zusammen mit der Beurteilung ihres Ideen-Entwurfes direkt zugestellt.

Termine: Für die Fragenbeantwortung bis 2. September, für die Entwürfe der ersten Stufe (Ideenwettbewerb) 29. November und für die Modelle 12. Dezember 1968. Bezug der Wettbewerbsunterlagen (Depot 50 Fr.) und einzelner Programme (mit Beschreibung der Bauaufgabe und der Betriebsorganisation) zum Preis von 1 Fr. beim Präsidenten Alois A. Stadelmann, Rechtsanwalt, Hirtenhofstrasse 36, 6000 Luzern.

**Universitäts-Kinderklinik (Inselspital) in Bern.** Untenstehend zeigen wir noch das Modellbild des zur Ausführung empfohlenen Entwurfes (vgl. S. 573 des letzten Heftes sowie S. 528 von H. 27 des Jahrganges 1967 der SBZ).

## Nekrologe

† **Peter Benz**, Bau-Ing. SIA, geboren 1909, in der Bauunternehmung Losinger & Co. AG in Bern, ist gestorben.

† **Albert Breuleux**, Masch.-Ing. SIA, GEP, von Bémont BE und Genf, geboren 1878, Eidg. Polytechnikum 1896 bis 1900, in Siders, ist gestorben.

† **Erwin von Ziegler**, Architekt SIA in St. Gallen, ist im Frühling dieses Jahres gestorben.

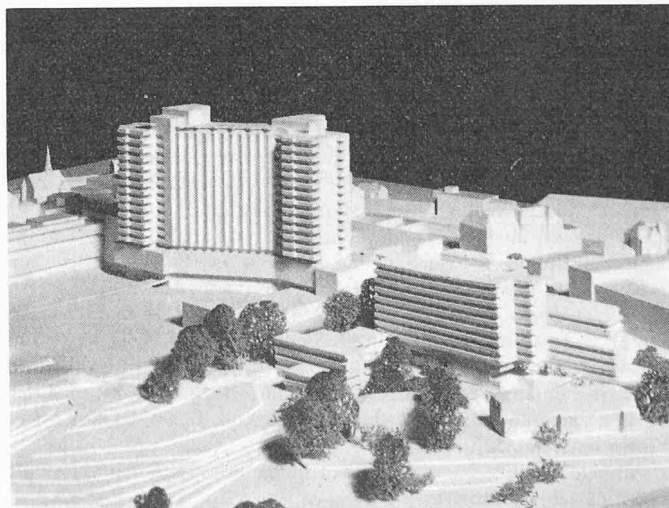
† **Walther Howald**, El.-Ing. SIA, GEP, von Burgdorf, geboren am 25. April 1900, ETH 1919 bis 1924 mit Unterbruch, 1937 bis 1946 für die Elektrobank in den USA, seither Beratender Ingenieur für elektrische Anlagen in Thalwil ZH, ist am 1. August durch den Tod von schwerer Krankheit erlöst worden.

† **Otto Oetiker**, dipl. El.-Ing., geboren am 17. September 1892, von Lachen SZ, seit vielen Jahren wohnhaft gewesen Jakob Burckhardtstrasse 70 in Basel, ist daselbst am 14. April 1968 nach längerer Krankheit, doch unerwartet, verschieden.

Er hat seine Studien an der ETH 1912 bis 1917 absolviert, mit all den Unterbrüchen und Schwierigkeiten, die die Kriegsjahre brachten. Seine ersten Stellen führten ihn nach Bern, wo er im Studienbüro der Bernischen Kraftwerke AG tätig war und im

Universitäts-Kinderklinik in Bern. Rechts das durch die Expertenkommission zur weitem Bearbeitung empfohlene Projekt von Arch. **Jean-Pierre Dom**, Genf (Mitarbeiter **M. P. Broennimann**), links davon das im Rohbau fertiggestellte Bettenhochhaus des Inselspitals

(Photo E. Grob, Inselspital, Bern)



Ingenieurbüro Thormann für die Elektrifizierung der Strecke Bern — Thun und die Bernischen Dekretsbahnen gearbeitet hat. 1919 bis 1921 wirkte er als Verkaufsingenieur bei der Sprecher und Schuh AG in Aarau. Dann zog es unsern Freund Otto Oetiker nach den USA, wo er zwei Jahre an interessanten Projekten mitarbeiten konnte, zuerst als Ingenieur für Schaltanlagen bei der Westinghouse Electric Mfg. Co in Pittsburgh und hierauf als Montageingenieur bei der West Penn Power Co in Westvirginia.

Im Jahre 1923 trat er in das Elektrizitätswerk Basel ein, wo er zuerst als Adjunkt, später als Stellvertreter und nachfolgend als Oberingenieur tätig war. In allen Chargen war er als aktiver und zuverlässiger Vorgesetzter sehr geachtet. Seit 1958 lebte er in Pension.

Otto Oetiker war ein treues Mitglied der GEP, er betätigte sich in der Ortsgruppe Basel durch jahrelange Verwaltung der Kasse und Besorgung der Einladungen zu den Zusammenkünften. Mit zunehmendem Alter machten sich Herzbeschwerden bemerkbar, die ihn gelegentlich von unseren Zusammenkünften fernhielten und denen er in den Ostertagen erlag. Seinen GEP-Freunden wird der Verstorbene in gutem Andenken bleiben.

Emil Müller-Roost, Riehen

## Mitteilungen aus dem SIA

### Norm für die Berechnung, Konstruktion und Ausführung von Bauwerken aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton, Nr. 162

Die deutsche Fassung dieser Norm ist soeben erschienen. Sie kann beim Generalsekretariat des S. I. A., Postfach, 8022 Zürich, zum Preise von Fr. 35.— bezogen werden. Der Versand erfolgt per Nachnahme.

## Mitteilungen aus dem BSA

Anlässlich der diesjährigen Generalversammlung des Bundes Schweizer Architekten, die in Mailand stattgefunden hat, sind nach Ablauf der Amtsperiode

Hans von Meyenburg	als Obmann
Alberto Camenzind	} als Beisitzer
Florian Vischer	
Paul Waltenspühl	

aus dem Zentralvorstand zurückgetreten.

Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Obmann:	Hans Hubacher, Zürich
Vize-Obmann:	Frédéric Brugger, Lausanne
Säckelmeister:	Heinrich Danzeisen, St. Gallen
Schriftführer:	Lorenz Moser, Zürich
Beisitzer:	Guido Cocchi, Lausanne
	Jean-Pierre Dom, Genève
	Max Schlup, Biel
	Wilfrid Steib, Basel

Der Sitz des Sekretariates ist vorläufig: Zollikerstrasse 87, 8008 Zürich, Telefon: 051/34 55 44.

## Ankündigungen

### SVGW, Schweiz. Verein von Gas- und Wasserfachmännern

Die Jahresversammlung 1968 wird vom 27. bis 29. September in Lausanne durchgeführt. Beginn am Freitag um 14.00 h im Palais de Beaulieu. 15.15 h Ansprache von Dir. G. de Goumoëns, Genf, Präsident des SVGW; 15.45 h Ansprache von Stadtrat M.-H. Moratel, Direktor der Industriellen Betriebe der Stadt Lausanne. 16.00 h Vortrag von Prof. Dr. Th. Dracos, ETH, Zürich: «Verhalten und Bewegung von nicht mischbaren Flüssigkeiten im Untergrund». 20.45 h Mondscheinfahrt mit Tanz auf dem Dampfschiff «Simplon». — Am Samstag Vorträge im Palais de Beaulieu: 9.30 h G. Robert, Paris: «Réflexions sur l'industrie du gaz»; Prof. Dr. Fr. Schaller, Lausanne und Bern: «Les raisons de la concentration industrielle». Nachmittags Besichtigungen: Kläranlage und Gaswerk Lausanne, Filteranlagen Lac de Bret, Kraftwerk Hongrin-Léman, Autobahn bei Chillon. 19.30 h Bankett im Palais de Beaulieu, anschliessend Ball. — Sonntags Fahrt nach Coppet, Mittagessen im Schloss.

Anmeldung bis 20. August, Formular erhältlich beim SVGW, 8002 Zürich, Grütlistrasse 44.

### Abakanowicz, eine polnische Textilkünstlerin

Im Helmhaus in Zürich wird vom 11. August bis 8. September diese Ausstellung gezeigt. Öffnungszeiten: 10 bis 12 und 14 bis 18 h (Samstag und Sonntag nur bis 17 h), Mittwoch auch 20 bis 22 h, Montag geschlossen.

### Kantonale Bauschule Aarau

An dieser Schule werden in zwei einander folgenden Lehrgängen von je zwei Semestern einerseits Poliere für Steinbau und Holzbau und andererseits Bauführer ausgebildet. In der Polierschule wird verlangt, dass zwischen zwei Semestern ein Semester praktisch gearbeitet wird. Die beiden Semester der Bauführerschule hängen zusammen, beginnend in der Regel im Herbst. Die Aufnahmeprüfung für das Schuljahr 1968/69 wird am 6. September 1968 durchgeführt. Die Anmeldungen können vom 1. bis 20. August auf einem Anmeldebogen an das Rektorat der Kant. Bauschule Aarau gesandt werden, wo auch Auskünfte erteilt werden.

### The Society of Architectural Historians of Great Britain

The annual conference of the society for 1968 will be held at Bangor, North Wales, from 13th to 15th September. Theme: «Functional controls in building». The society will visit Caernarvon, Conway, Beaumaris and the Menai bridges. The annual dinner will be held in the hall of Penrhyn Castle. The following lectures will be given: L. T. C. Rolt: «The construction of the Menai bridges», Peter Smith: «Vernacular building in North Wales», Arnold Taylor: «Military architecture in North Wales». Important documentary material relating to the construction of the Menai bridges will be exhibited by the society at the conference.

Accommodation will be in the University College of North Wales, Bangor. Costs: residential £10.10.0, non residential £8.10.0, non-members should add a further £3.3.0 annual subscription. Please reserve not later than 15th August. Address: Miss Patricia Somers Brown, 8 Belmont Avenue, Newcastle upon Tyne 2, NE 35QD.

### Theorie und Praxis der Entscheidung bei Unsicherheit

Von der Schweizerischen Vereinigung für Operations Research und vom Betriebswissenschaftlichen Institut der ETH, Zürich wird hierüber ein Einführungskurs veranstaltet. Er findet vom 23. bis 27. September 1968 in einem Auditorium des Maschinenlaboratoriums der ETH, Sonneggstrasse 3, Zürich, statt. Das Programm besteht aus zwei Teilen: 1. Entscheidungen in der Risikosituation, 2. Spiel- und Entscheidungstheorie. Die Referenten sind Prof. Dr. Hans Bühlmann, Zürich, Prof. Dr. Hans Loeffel, Luzern, Dr. E. Nievergelt, Zürich (Kursleiter). Die Anmeldungen können für beide Kursteile getrennt oder gemeinsam erfolgen und sind bis Montag, den 16. September an das Betriebswissenschaftliche Institut der ETH, Zürichbergstrasse 18, Postfach, 8028 Zürich, Telefon 051/47 08 00, intern 34, zu richten, wo auch weitere Auskünfte erteilt werden.

### VDI-Tagung über Arbeitslärm, Essen 1968

Die im Jahre 1965 gebildete VDI-Kommission Lärminderung des Vereins Deutscher Ingenieure veranstaltet unter Mitwirkung des Deutschen Arbeitsringes für Lärmbekämpfung am 24. September 1968 im Städtischen Saalbau, Essen, ihre erste Tagung mit dem Thema «Beurteilung und Minderung von Arbeitslärm». Nach einem einleitenden Vortrag über den Lärmschutz als öffentliche Aufgabe werden die verschiedenen Gesichtspunkte für die Beurteilung von Arbeitslärm in Anlehnung an die Neuauflage der VDI-Richtlinie 2058 «Beurteilung von Arbeitslärm», die demnächst als Entwurf veröffentlicht wird, behandelt. An verschiedenen praktischen Beispielen werden anschliessend technische Grundsätze zur Lärminderung erläutert. Ausserdem stehen Beiträge über Ergebnisse und Aufgaben der medizinischen Lärmforschung und über rechtliche Fragen der Lärmbekämpfung auf dem Programm. Auskünfte erteilt die Abteilung Organisation des Vereins Deutscher Ingenieure, D-4000 Düsseldorf 1, Postfach 1139.

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet.  
Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, G. Risch, M. Künzler; Zürich-Giesshübel, Staffelstrasse 12, Telefon (051) 23 45 07 und 23 45 08.

Briefpostadresse: Schweiz. Bauzeitung, Postfach, 8021 Zürich